

Dringliche Motion Arlette Münger, Christine Müller, Laura Hoffman, Ronald Sonderegger (Mitglieder der Einbürgerungskommission):

## **Erweiterung der Könizer Einbürgerungskommission von 9 auf 11 Mitglieder**

### **Antrag**

Der Gemeinderat wird beauftragt, die nötigen rechtlichen und organisatorischen Schritte vorzunehmen, um die Einbürgerungskommission von neun auf elf Mitglieder zu erweitern.

### **Begründung**

#### **1. Anhaltend hohe Anzahl Einbürgerungsgesuche**

In der Gemeinde Köniz ist die Zahl der im Jahr 2023 total neu eingegangenen Gesuche auf 113. Im Jahr 2024 waren es 138. Im Jahr 2023 waren es insgesamt abschliessend behandelte Gesuche 85 und im Jahr 2024 116. Die Gemeinde Köniz ist entsprechend stark gefordert. Die Zahl der Gesuche liegt seit Jahren auf hohem Niveau mit steigender Tendenz und belastet die Kommission dauerhaft.

#### **2. Besondere Rolle der Miliz-Kommission**

In Köniz werden die Einbürgerungsgespräche nicht von Angestellten der Verwaltung, sondern von Miliz-Kommissionsmitgliedern geführt. Dabei ist vorgesehen, dass die Gespräche jeweils von zwei Mitgliedern aus unterschiedlichen Parteien geführt werden. Diese Regelung garantiert eine faire, parteipolitisch ausgewogene Beurteilung. In der Praxis kann dieser Grundsatz jedoch häufig nicht eingehalten werden, da die Kommission mit neun Mitgliedern zu knapp besetzt ist. Die Gesuche werden daher regelmässig nur von einem Mitglied behandelt, entgegen der vorgesehenen Praxis.

#### **3. Entlastung und Qualitätssicherung durch Erweiterung**

Eine Erhöhung auf elf Mitglieder ermöglicht:

- eine bessere Verteilung der hohen Geschäftslast
- die verlässliche Einhaltung des Prinzips "zwei Mitglieder, zwei Parteien"
- eine Entlastung der bisherigen Kommissionsmitglieder
- eine höhere Qualität bei der Durchführung der Gespräche und Entscheidungsfindung

#### 4. Marginale Kostenfolge – grosser Nutzen

Die zusätzlichen Entschädigungen für zwei weitere Miliz-Kommissionsmitglieder sind im Verhältnis zum Gesamthaushalt der Gemeinde marginal. Dem gegenüber stehen erhebliche Vorteile: mehr Rechtssicherheit, verbesserte Transparenz, höhere Arbeitsqualität sowie eine schnellere und gerechtere Behandlung aller Gesuchstellenden.

#### Schlussfolgerung

Die Erweiterung der Einbürgerungskommission auf elf Mitglieder ist eine notwendige und verhältnismässige Massnahme. Sie stärkt die Funktionsfähigkeit der Kommission, verbessert die Einhaltung demokratischer Prinzipien und sorgt für eine qualitativ hochwertige Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche.

#### Begründung Dringlichkeit:

Gemäss Art. 65 Abs. 3 der Verordnung regelt der Gemeinderat die Mitgliederzahl, besondere Wählbarkeitsvoraussetzungen, Aufgaben, Zuständigkeiten und Organisation der Kommissionen, soweit nicht übergeordnete Vorschriften bestehen. Die Verordnung über das Einbürgerungsverfahren (Art. 3 Abs. 2 und 3) hält fest, dass die acht weiteren Mitglieder der Einbürgerungskommission durch den Gemeinderat gewählt werden.

Weiter bestimmt Art. 3 Abs. 4 derselben Verordnung, dass die Amtsdauer der Kommission mit der Legislaturperiode übereinstimmt.

Daraus ergibt sich eine besondere zeitliche Dringlichkeit:

- Mit Beginn der neuen Legislaturperiode wird die Einbürgerungskommission ohnehin (teilweise) neu besetzt.
- Eine Anpassung der Mitgliederzahl oder des Verteilungsschlüssels kann somit direkt in diesen Neuwahlprozess integriert werden.
- Für den Gemeinderat bedarf es lediglich eine punktuelle Anpassung des entsprechenden Artikels in der Verordnung, wodurch Doppelspurigkeiten und zusätzlicher administrativer Aufwand vermieden werden.

Eine spätere Behandlung würde hingegen dazu führen, dass die Kommission zunächst nach geltendem Recht bestellt und kurz darauf erneut angepasst werden müsste. Dies wäre ineffizient und organisatorisch unnötig belastend.

Aus diesen Gründen ist eine dringliche Behandlung dieser Motion angezeigt, damit die Änderungen rechtzeitig auf den Beginn der neuen Legislaturperiode in Kraft treten können.

09.09.2025 / Arlette Münger, Christine Müller, Laura Hoffman, Ronald Sonderegger

*Arlette Münger* *C. Müller* *L. Hoffman* *R. Sonderegger*  
*Janka Kamm* *S. E.* *Alexander* *Markus* *H. A.*  
*D. A.* *T. E.* *Alexander* *Markus* *H. A.*

KW

A. Wimmeried

18.12  
R. Elder

17. Röh







1. Steiner

11. Mann

J. C. K. K. K. K. K.

Endenferren.



G. Loh

Casimir von A. A.